

Aus der Serie: Die Position

Junge Politik

## Mehr Quereinsteiger!

Der neue Bundestag mag jünger und diverser sein. Wir brauchen dennoch neue Formate für politisches Engagement

Ein Gastbeitrag von [Andrea Römmele](https://www.zeit.de/autoren/R/Andrea_Roemmele/index) [[https://www.zeit.de/autoren/R/Andrea\\_Roemmele/index](https://www.zeit.de/autoren/R/Andrea_Roemmele/index)], 1. Juni 2022 ⓘ /

*Andrea Römmele ist Kommunikations- und Politikwissenschaftlerin an der Hertie School in Berlin.*

Das neu gewählte Parlament zeigt: Politik kann junge Menschen begeistern. Hier deutet sich ein Generationenwechsel an, die ehemaligen "jungen Wilden" aus [CDU](#) und [SPD](#) rücken in den Hintergrund. Gerade bei [den Ampel-Parteien](#) [<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2021-11/koalitionsvertrag-ampel-spd-gruene-fdp-einigung>] gibt es eine Vielzahl junger Menschen, die bereits früh engagiert sind, medial profiliert auftreten und gut vernetzt sind in sozialen Bewegungen und der Zivilgesellschaft. Eine neue Generation junger Politikerinnen und Politiker verändert so das "Hohe Haus" und belebt den Berufsweg Politik. Eine erfreuliche Entwicklung – dennoch darf man einige tiefer greifende Probleme nicht übersehen.

Die Anforderungen an Politiker im 21. Jahrhundert sind immens: fachliche Expertise, Urteilsvermögen, Ausstrahlung, Führungsqualitäten, ausgeprägte rhetorische und kommunikative Fähigkeiten sowie Druck- und Stressresilienz ... Politiker reagieren auf sehr unterschiedliche Erwartungs- und Anspruchshaltungen des Publikums. Kritik ist ihnen sicher. Die hohe Arbeitsbelastung lässt keine unpolitische Erwerbstätigkeit zu, und auch für die Familie ist wenig Zeit.

Die wachsende Rolle der Öffentlichkeit, die durch die digitalen Medien eine neue Qualität erhält, kommt hinzu. Politiker nutzen diese Medien zur Kommunikation ihrer politischen Positionen, sie kommentieren politische Ereignisse und halten Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern. Dabei entwickelt diese "neue Interaktivität" eine Mittelbarkeit der politischen Aufgaben der Politiker. Junge Berufspolitiker wie Kevin Kühnert oder Aminata Touré switchen gar nicht erst zwischen beruflicher und privater Persönlichkeit, sondern positionieren sich "als sie selber" in der medialen

Öffentlichkeit.



Dieser Artikel stammt aus der ZEIT Nr. 23/2022. Hier können Sie die gesamte Ausgabe lesen.

[<https://premium.zeit.de/abo/diezeit/2022/23>]

Der Beruf ist also herausfordernd, aber auch immens attraktiv. Die Gestaltungsmöglichkeiten, die Vielfalt an Aufgaben, die Führungspositionen sind beispiellos. Doch die Strukturbedingungen ermöglichen nur bestimmten gesellschaftlichen Gruppen, besonders aus akademischen Kreisen, Politik als Berufsfeld in Betracht zu ziehen. Zu unsicher sind die Karrierewege, zu unklar die Auswahlverfahren. Und noch immer ist die parteipolitische Sozialisation entscheidend für eine politische Karriere.

Vielen Menschen ist es daher unmöglich, sich für eine politische Karriere zu entscheiden. Das zeigt auch die geringe Zahl der Quereinsteiger.

Dabei ist es von großer Bedeutung, neue Wege, neues Wissen und Impulse aus anderen gesellschaftlichen Bereichen in die Politik zu bringen. In anderen Ländern wird dies viel häufiger praktiziert. Hier muss die deutsche Politik durchlässiger werden, um Menschen mit einem anderen beruflichen Hintergrund Einstiegsmöglichkeiten zu bieten.

Dafür braucht es auch Möglichkeiten der Weiter- und Ausbildung im politischen Bereich. So bietet zum Beispiel die Akademie "lovepolitics" Formate an, in denen sich Menschen für politische Berufe qualifizieren können, indem sie etwa ihre Resilienz und ihre Leadership-fähigkeiten trainieren.

Z+

## Exklusiv für Abonnenten

Amber Heard und Johnny Depp

### **Toxisches Publikum**

[<https://www.zeit.de/kultur/2022-06/johnny-depp-amber-heard-urteil>]

Hilfe für blinde Menschen

### **"Steigen Sie ein. Ich bringe Sie dorthin."**

[<https://www.zeit.de/2022/22/hilfe-blinde-menschen-busfahrer>]

Amanda Gorman

### **"Wie ein kleines Kind auf einer richtig coolen Veranstaltung"**

[<https://www.zeit.de/zeit-magazin/2022/23/amanda-gorman-dichterin-leben-erfolg-interview>]

Mehr Abotexte [<https://www.zeit.de/exklusive-zeit-artikel>]

Solche Formen der Weiterbildung können gezielter ansetzen und dabei gesellschaftlich unterrepräsentierte Gruppen besser adressieren als die bloße parteiliche Einbettung. Sie geben zudem eine zusätzliche Form der Sicherheit. Auch andere neue Initiativen und Formate wollen politisches Engagement und Politikbetrieb stärker miteinander verbinden. Die Initiative "Brand New Bundestag" etwa bietet eine Plattform für politisches Engagement.

Damit verändert sich das Berufsfeld Politik nicht per se. Aber durch eine steigende Diversität, eine höhere Durchlässigkeit und einen engeren Bezug zu sozialen Bewegungen entstehen neue politische Bedingungen. Und es entsteht ein Personal, das auf andere Dinge Wert legen wird. Klar ist: Es braucht neue Formate für politisches Engagement, um auf die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu reagieren. Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, wie viel Politik gestalten kann und welchen Einfluss sie auf unser alltägliches Leben hat.

**STARTSEITE**

[<https://www.zeit.de/index>]